

Aus Sicht des stv. Vorsitzenden habe der Antragsteller seine Anfrage gut begründet, die menschlich nachvollziehbar sei. Dennoch gelte gleiches Recht für alle Bürger und danach solle sich der Ausschuss orientieren, empfehle er.

Herr Liene eröffnet die Rednerliste.

Frau Zorlu möchte wissen warum diese Frage erneut auf die Tagesordnung gekommen sei. Frau Straßek-Knipp erläutert dies. Es liege einige Jahre zurück und dieser sei jetzt aktuell. Regulär werden wiederkehrenden Fragen bzw. Anfragen im Zeitraum von zwei bis drei Jahren verwiesen. Hier liegt der Zeitraum deutlich weiter zurück.

Frau Zorlu teilt mit, dass die SPD Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimme um keine Benachteiligungen entstehen zu lassen bei Ausnahmegenehmigungen trotz des dringend notwendigen Bauraumes in Eitorf.

Herr Roßbach teilt mit, dass alle Leitungen bereits vorhanden seien. Gleichzeitig möchte er wissen, ob das Flurstück am Rande des Naturschutzes liege und damit ggf. eine Ausnahme dennoch möglich mache. Frau Straßek-Knipp entgegnet, dass das Flurstück nicht am Rande des Naturschutzes liege, sondern genau darin. Ferner informiert sie aus bauplanungsrechtlicher Sicht dürfe es keine Rolle spielen bei der Entscheidung, wenn bereits Leitungen am Grundstück liegen. Aus planungsrechtlicher Sicht sei die städtebauliche Entwicklung zu beachten. Außerdem gebe es hier keine Grundlage, da auch der Flächennutzungsplan dies verwehre. Eine Änderung des Landschaftsschutzgebietes in mögliches Bauland sei nur möglich, wenn es der Öffentlichkeit schulde und gelte nicht für Privatpersonen. Hier sei als Beispiel die Feuerwehrstation in Mühleip zu erwähnen. Für dieses Vorhaben habe es viele Jahre und viele Gespräche mit der Bezirksregierung Köln gegeben bis eine Änderung des FNP erwirkt werden konnte.

Herr Roßbach werde im Namen seiner Fraktion gegen den Verwaltungsvorschlag stimmen.